

Papier verschwindet

von Linda Dönges

Durch die Einführung eines elektronischen Sitzungsmanagements reduziert sich für die Bad Nauheimer Stadtverwaltung der Arbeitsaufwand enorm. Gleichzeitig werden die Mandatsträger von Papierbergen befreit.

Nicht nur stundenlanges Kopieren ist bei der Stadt Bad Nauheim seit Kurzem Geschichte. Auch der Verbrauch von Unmengen an Papier sowie Portokosten für die Zustellung von Einladungen und Niederschriften gehören der Vergangenheit an. Grund ist die Einführung des Ratsinformationssystems (RIS) Session der Firma Somacos, das den städtischen Sitzungsdienst vereinfacht und bisher aufwendige Arbeitsprozesse optimiert. Die hessische Kommune hatte sich im Jahr 2012 dazu entschieden, ihr Sitzungsmanagement für Magistrat, Stadtverordnetenversammlung und Ausschüsse elektronisch und damit fast papierlos zu betreiben.

Die Initiative zur Digitalisierung der Gremienarbeit kam von den Parlamentariern. „Die überwiegende Zahl der Mandatsträger, und ich selbst auch, kommen aus der Generation der Digital Immigrants, also aus der Generation, die nicht mit Computern, Tablets, Internet und der digitalen Welt aufgewachsen ist. Jedoch bedeutet das nicht automatisch, dass man sich vor der neuen Technik verschließt. Wenn

sie wie das Ratsinformationssystem, eine zielführende Arbeitsoptimierung mit sich bringt, stehe ich ihr aufgeschlossen gegenüber. Allein die Zeitersparnis bei der Vorbereitung der über



Alte und neue Variante einer Gremieneinladung.*

100 Sitzungen der Gremien im Jahr spricht für das neue System. Die Etablierung ist eine Investition in Innovation und Effizienz“, ist Bürgermeister Armin Häuser überzeugt.

Seit Oktober 2013 werden alle Sitzungen des Magistrats, der Stadtverordnetenversammlung, der Ausschüsse, der Ortsbeiräte und des Ausländerbeirats – von der Vorlagenerstellung über die Generierung der Einladungen bis hin zur Fertigung der Niederschriften – in Session bearbeitet. Die Dokumente werden im RIS hinterlegt. Dabei

werden die Vorlagen von jeder Organisationseinheit selbstständig digital eingepflegt und bis zur Freigabe für den Sitzungsdienst begleitet. Der Verfasser muss eine Vorlage nicht mehr ausdrucken und die Unterschriften auf dem Postweg einholen. „Die digitale Mitzeichnung geht im Vergleich zur Papiervariante nun viel zügiger voran. Die Papiervariante verweilte manchmal unnötig lange in Postfächern, wartend auf die finale Unterschrift. Mit dem neuen System kann der Freigabeprozess innerhalb der Verwaltung in kurzer Zeit abgeschlossen werden“, erklärt Klaus Kreß, Fachbereichsleiter Zentrale Steuerung und Öffentlichkeitsarbeit.

In einem zweiten Schritt wurden, nach einer entsprechenden Schulung durch die Firma Somacos, die Magistratsmitglieder und die Stadtverordneten im September 2014 mit iPads ausgestattet. Außerdem wurde das Modul Mandatos eingeführt. Dank der handlichen Tablets und der

* Fachbereichsleiter Zentrale Steuerung und Öffentlichkeitsarbeit Klaus Kreß (l.) und Bad Nauheims Bürgermeister Armin Häuser

einfach bedienbaren Mandatos-App stehen den Mandatsträgern seitdem alle Sitzungsunterlagen elektronisch zur Verfügung. Die Verwaltung informiert per E-Mail über die Einstellung neuer Dokumente in das RIS. Über einen passwortgeschützten Zugang ist dann der Zugriff auf die Sitzungsunterlagen möglich. Eine Recherchefunktion hilft, bestimmte Textstellen oder ältere Beschlüsse in Sekundenschnelle zu finden. Der Transport aktenordnerdicker Papierstapel entfällt.

Eine Übergangsphase, die bis Ende 2014 angesetzt war, ließ genug Zeit, um die neue Technik kennenzulernen und zu testen. Seit dem 1. Januar 2015 läuft das System im Alltagsbetrieb und genießt eine hohe Nutzerakzeptanz. Mittlerweile verzichten 93 Prozent der Magistratsmitglieder und Stadtverordneten komplett auf die Zusendung schriftlicher Unterlagen und nutzen die digitale Gremienarbeit.

Durch die Anbindung des Ratsinformationssystems an den städtischen Internet-Auftritt ist auch für die Bürger der Zugriff auf alle Sitzungstermine, Tagesordnungen und Niederschriften möglich. „Wir stehen dem Einzug neuer Medien in unsere Stadtverwaltung generell sehr offen gegenüber. Social Media begleitet uns bereits seit einigen Jahren und die papierlose, elektronische Verwaltung wird mit der Einführung des Ratsinformationssystems konkreter. Damit sind wir für die digitale Zukunft gerüstet“, resümiert Klaus Kreß.

Linda Dönges ist zuständig für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Bad Nauheim.